

das gilt auch heute noch, daß weder der Staat noch der Reichsnährstand...

gen. Sie wird die in der Hauptabteilung II tätigen Kräfte davon überzeugen, daß sie ohne die in den Wirtschaftsverbänden...

Die Entwicklung der Reuehaltung der Dinge auch im Gartenbau kann keine sprunghafte sein, sondern sich nur organisch gestalten...

zeitig Mitglied bei der Fachschaft der Blumen- und Zierpflanzenvertreiler.

Die Fachschaft gliedert sich in die Reichsfachschaft, Landesfachschaften und Kreisfachschaften analog dem Aufbau des Reichsnährstandes...

Die Aufgaben der Fachschaft der Blumen- und Zierpflanzenvertreiler sind mannigfaltiger Natur. Sie führen die Beratung und Anführung ihrer Fachschaftsmitglieder über die sie betreffenden Maßnahmen...

Zu allen wichtigen Arbeiten in der Hauptvereinigung, die mittelbar oder unmittelbar die Verteilerfunktion angeht, werden die Fachschaften bzw. ihre Leiter hinzugezogen und gehört.

Eine sehr wichtige Aufgabe stellt die berufliche Betreuung der Fachschaftsangehörigen dar, die sich auf weltanschauliche und wirtschaftspolitische Vorträge innerhalb der Schulungsstufe erstreckt...

Dank der aufopferungsvollen Mitarbeit des Reichsfachschaftsleiters und der Landesfachschaftsleiter sind die Arbeiten der Fachschaft Blumen- und Zierpflanzenvertreiler in Form von Schulungstagen in einzelnen Landesbauernschaftsgebieten bereits durchgeführt worden...

Aus den bisherigen Erfahrungen zu schließen, ist es erforderlich, daß man nicht nur Schulungstagen einberuft, sondern auch gemeinsame Arbeitstagen abhält, damit das Zugehörigkeitsgefühl und die weitere Mitarbeit der einzelnen zur ganzen Gruppe gemehrt wird.

Der Bedarf an preiswerter Ware hat sich vergrößert

Absatzlage im Blumen- und Zierpflanzenbau

Die Voraussetzungen für den Absatz von Blumen- und Zierpflanzen haben sich im Jahre 1936 auf der Linie weiterentwickelt, die seit dem Jahre 1933 festgelegt worden war...

Die ja auch die Basis für die Herausgabe von Frühjahrspresen in den einzelnen Landesteilen des Reiches darstellen müssen und mit deren Hilfe der Belieferung der Verbraucher mit nicht einwandfreiem Pflanzmaterial ein Ende gemacht werden soll...

Erlaß weiterer Anordnungen zur Schließung von Verbrauchergebieten, nach Köln also in Leipzig und Dortmund. Die Erkenntnisse, die bisher durch diese Anordnungen gefördert wurden, zeigen — in der Hauptsache zunächst in dem an erster Stelle insofern bearbeiteten Kölner Gebiet —, daß die Absicht, einen Qualitätswettbewerb mit einer Ordnung der Absatzverhältnisse überhaupt zu verbinden...

Zur Versorgungslage im einzelnen ist hervorzuheben, daß namentlich in der jetzt laufenden Winterhälfte Versorgungsstörungen trotz der erheblichen Einschränkung der Auslandszufuhr nicht aufgetreten sind. Rosen und Gladiolen, Nelken und Waldrosen, Hyazinthen und Tulpen, Chrysanthemum und Azaleen, ferner alle Blumenarten von Bedeutung fanden in solchen Mengen und Qualitäten zur Verfügung, daß die Ansätze ohne weiteres befriedigt werden konnten.

Trotz mannigfacher Schwierigkeiten, die mit der Neuordnung der deutschen Wirtschaft überhaupt in Zusammenhang stehen, ist der deutsche Blumen- und Zierpflanzenbau also in der Lage gewesen, den Bedarf zu decken, und zwar zu Preisen, die ihm und dem Käufer genügen müssen.

Qualitätswettbewerb durch Regelung der Absatzverhältnisse

Die Bestrebungen, die Qualitätsarbeit zu fördern und gleichzeitig auch den Absatz in geordnete Bahnen zu leiten, fanden ihre Fortsetzung in dem

Der Aufbau und die Aufgaben der Fachschaft

Die Blumen- und Zierpflanzenvertreiler

Mit Erlaß der Reichsnährstandsgesetze wurden alle landwirtschaftlichen, gärtnerischen und verwandten Organisationen aufgelöst und in den Reichsnährstand eingegliedert. Die Eingliederung sämtlicher Organisationen verfolgte das Ziel, die Warenbewegung, angefangen von der Erzeugung bis zum Verbrauch, nach einheitlich geordneten Gesichtspunkten zentral zu steuern.

den zuständigen Hauptvereinigungen bzw. Marktverbänden zur Betreuung zugewiesen wurden. Eine solche Vertretersparte stellt innerhalb der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft die Fachschaft der Blumen- und Zierpflanzenvertreiler dar.

Marktregelung bei Obst und Gemüse

Die technischen Voraussetzungen

Voraussetzung jeder Arbeit ist neben dem Gedanken und der Energie ein gutes Werk- und Rüstzeug.

Wer einen Marktvorgang regeln will, muß hierzu zwei Möglichkeiten gewinnen: Die laufende Kenntnis um den Markt und die Möglichkeit über die Ergebnisse zu verfügen. Er braucht also einmal Einrichtungen, die ihm eine Uebersicht im großen wie im einzelnen vermitteln und Einrichtungen, die ihm gestatten, die aus dieser Uebersicht gewonnenen Schlüsse nach unten hin in die Tat umzusetzen.

und Markt durch eine Schranke zu trennen, in der nur eine beschränkte Zahl von Schülern aussteigen darf: die Bezirksabgabestellen. Durch diese Marktverengung haben wir die Marktorgänge gebildet und zahlenmäßig verringert. Mit der Einrichtung der Bezirksabgabestellen als treuhänderischen Verkaufsmittlern größerer Erzeugergruppen haben wir den einzelnen Erzeuger der freien Verfügungsgewalt über seine Erzeugnisse entkleidet und ihn vom Markt gelöst.

Mit einem Schritt war der Weg zum zweckvollen, geschlossenen Gruppenabsatz frei. Dieser erste Schritt, den wir als Schließung des Anbaugebietes bezeichnen, war der entscheidende der Marktregelung für Obst und Gemüse. Wir haben nicht an einem Ende der wirtschaftlichen Kette, sondern in ihrer Mitte zugegriffen und von hier aus die Front nach beiden Seiten aufgerollt.

Technisch erbracht die Bezirksabgabestelle zweierlei. Als „Guckloch in die Wirtschaft“ vermittelte sie unmittelbar wie mittelbar durch ihre Arbeit die notwendigen Uebersichten und Einblicke in den tatsächlichen Warenumschlag. Als ausführende Dienstleistung bildete sie das Schließentor, das nach Weisung der Befehlshaber bedient, den Abfluß der Erzeugnisse an den Markt nach Menge und Preis regelt.

Jede der beiden Arbeitsdisziplinen der Bezirksabgabestelle wurde zum Ausgangspunkt weiterer umfassender technischer Voraussetzungen. Aus den Redaktionen und Arbeitsunterlagen des „Guckloches“ erwuchsen als erstmalige verlässliche Grundlage jeder Mengenplanung die Marktstatistik, die

Marktübersicht und die Versorgungsabläufe für die einzelnen Erzeugnisse. Diese wiederum tragen — und das wird künftig einen ausschlaggebenden Teil unserer Arbeiten ausmachen — die Verbraucher sowohl für die Ernteanfälle der nächstfolgenden Tage wie für das ganze Wirtschaftsjahr. Und aus diesen Verfassungen für ein ganzes Jahr nehmen wir die Grundlagen für die weitere Arbeit.

Aus der Dienstbereitschaft des „Schließentores“ — um es bildlich zu sagen — erwuchsen in der Folge die zahlreichen Maßnahmen zur Schaffung eines einheitlichen Marktes für den Leistungs- und Preiswettbewerb des Einzelnen und für die Ehrlichkeit des Marktorganges. Da greifen die Reichsheimatvorschriften für die Sortierung, Verpackung und Kennzeichnung ein und regeln die einheitliche, großhandelsfähige Aufbereitung der Erzeugnisse. Da werden die mannigfaltigen Formen der Kaufverträge durch Vorschriften über Schlußhefte, Anbau- und Lieferungsverträge und über die sogenannten Obstpachtungen geregelt. Und schließlich liegt bei den Bezirksabgabestellen die Ausführung etwaiger mehr oder minder starrer Preisregelungen.

Aus der Auswertung der bei der Bezirksabgabestelle anfallenden Verkaufsunterlagen wurde insbesondere auch die Kenntnis des Käuferkreises gewonnen und die Vorkarbeit für die Bildung von Arbeitsgruppen innerhalb der Vertreterschaft geschaffener. Die Gruppenbildung auf dem Erzeugerfaktor wird hier ein Gegenstück finden. Es ist unser Ziel, hierdurch die Einsatzbereitschaft der Verteiler zu einem wirksamen Instrument auszubauen.

Der Weg war richtig. Aus dem „Guckloch in die Wirtschaft“ haben sich in schrittweisem, organischem Aufbau die weiteren technischen Voraussetzungen, eine aus der anderen, ergeben. Ergänzt durch einheitliche Geschäfts- und Lieferbedingungen haben diese bewirkt, den Markt seiner Unsicherheits- und Spekulationsmomente beraubt und weitgehend zu entleeren und die Betriebe zu einer Steigerung im Arbeitsumsatz zu führen.

Der Marktregelung für Obst und Gemüse wurde aufgetragen, Einrichtungen zu schaffen, die den geordneten Absatz der Erzeugnisse sowie die geordnete Versorgung der Bevölkerung zu vollkommener Gerechtigkeit und Preisen sicherstellen. Die zweifelslos wertvollste dieser Einrichtungen ist die Bezirksabgabestelle.

Weder in bestimmten Gebieten Erzeugnisse des Obst- und Gemüsebaues in größerem Umfang erwerbsmäßig und geschlossen angebaut, und ergibt sich die Notwendigkeit, den Absatz, insbesondere den Versand der Ueberflüsse zu regeln, so werden diese Gebiete zu geschlossenen Anbaugebieten erklärt. In solchen geschlossenen Anbaugebieten wird dem Erzeuger die freie Verfügungsgewalt über seine marktfähigen Erzeugnisse genommen und einer Treuhänderstelle zum Zwecke des geschlossenen Absatzes übertragen. Diese Stelle verfügt somit ausschließlich über den gesamten Ernteanfall in ihrem Einzugsgebiet, von dem aus die geordneten Ausnahmen hinsichtlich der Versorgung der örtlichen Verbraucherschaft und dergl. abgehen. Die Bezirksabgabestelle vollzieht die Uebergabe der ihr angelieferten Erzeugnisse namens und für Rechnung des einzelnen Erzeugers. Sie ist bei Wahrung ihrer sonstigen kaufmännischen Selbständigkeit gehalten, in diesen Erzeugnissen jede eigenwirtschaftliche Tätigkeit zu unterlassen. Ihre Aufgaben werden auf die anliefernden Erzeuger umgelegt.

In der Regel laufen die Erzeugnisse nicht dinglich über die Bezirksabgabestelle. Sie bedient sich vielmehr zur dinglichen Erhaltung und zur Kontrolle der vorgezeichneten Aufbereitung besonderer Dienstleistungen, der Ortskommisstellen. Mit einer Ortskommisstelle kann eine besondere Stelle für die gemeinschaftliche Aufbereitung angestellter Kleinmengen verbunden sein. Die Ortskommisstelle ist gleichsam Angestellte der Bezirksabgabestelle. Sie verfügt nicht selbständig über die Anlieferungen, sondern bedarf hierzu jeweiliger Anweisungen durch die Bezirksabgabestelle, die allein die Weitergabe in der der Versorgungslage angemessenen Menge und Preisgestaltung vertritt.

(Fortsetzung Seite 3 dieses Blattes)